

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

KURSAAL BERN:

Unterhaltungskonzerte täglich um 15.30 und 20.30 Uhr.

Mittwoch, den 31. März, Abschiedskonzerte des Orchesters Roger Maire.

Donnerstag, den 1. April, Eröffnungskonzerte des neuen Orchesters Bob Engel.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittag (Mittwoch und Samstag Freinacht); Kapelle Albert Fehr.

Boule-Spiel stets nachmittags u. abends.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 28. März, 14 $\frac{1}{2}$ Uhr: «Der Barbier von Sevilla», kom. Oper in drei Akten von G. Rossini. 20 Uhr: «Die Kaiserin», Operette in 3 Akten von Leo Fall. Montag, 29. März, Tomb., Ser. 153, 154: «Einen Jux will er sich machen», Posse mit Gesang von Joh. Nestroy. Dienstag, 30. März, Ab. 29: «Die Zirkusprinzessin», Operette in 3 Akten von E. Kalman. Mittwoch, 31. März, Ab. 28: «Einen Jux will er sich machen», Posse mit Gesang von J. Nestroy. Donnerstag, 1. April, seule représentation du Théâtre muni. de Lausanne: «Deux douzaines de roses écarlates», pièce en 3 actes par Aldo de Benedetti. Freitag, 2. April, Ab. 27: «Promenade», Ballett von H.G. Früh; «Der Jahrmarkt von Sorotschintzi», kom. Oper in 3 Akten von M. Mussorgsky. Samstag, 3. April, 20 Uhr, Künstlerfest mit einmaliger Aufführ. der Revueoperette «Auf der grünen Wiese» von J. Benesch. Sonntag, 4. April, 14 $\frac{1}{2}$ Uhr: «Die Tragödie des Menschen», dram. Dichtung in 13 Bildern von Imre Madách. 20 Uhr: «Die Zirkusprinzessin», Operette in 3 Akten von Emmerich Kalman. Montag, 5. April, Gastspiel The Anglo-American Players present «The constant wife», a comedy in three acts by W. Somerset Maugham.

Berner Heimatschutztheater

Am Sonntag, den 28. März, 14.30 Uhr, und Dienstag, den 30. März, 20.00 Uhr, kommt

im Theatersaal des «Schänzli» «Ds Amtsgricht vo Waschlwiil» von Fritz Moser in neuer Besetzung zur Aufführung. Das köstliche Lustspiel, das bei seiner Erstaufführung (1926) ein «Bombenerfolg» war, wird auch dieses Mal das Publikum erheitern und für einige Stunden die Schwere der Zeit vergessen lassen. Vorverkauf in den Buchhandlungen Francke und Scherz. (Eing.)

Konzerte:

Sonntag, 28. März, Berner Singbuben, im Kasino.

Montag, 29. März, Liederabend Melliger, Immenhauser, Hauswirth.

Dienstag, 30. März, Berner Streichquartett, 5. Abend im Beethoven-Zyklus.

Mittwoch, 31. März, 6. Volkssymphoniekonzert. Solist: Nico Kaufmann, Zürich.

Bernische Kunstgesellschaft

Entsprechend einer Gepflogenheit, Werke bernischer Künstler dem Kunstmuseum zu übergeben, hat die Kunstgesellschaft soeben eine Landschaft von dem in Bern aufgewachsenen und heute wieder hier lebenden SERGE BRIGNONI erworben. Die grossformatige, stark wirkende Landschaft stellt das Gebiet der Felsenburg und des Staldens dar. Das Bild ist bereits im Kunstmuseum ausgestellt. (Mitgeteilt)

Schweizerischer Wanderleiterkurs im Tessin vom 18. bis 22. April 1943

Nicht nur die üblichen Ferienkolonien und das Jugendwandern, sondern eine grosse Zahl kriegsbedingter Aufgaben der Ferienversorgung rufen nach vermehrten Hilfskräften, welche befähigt sind, das verantwortungsvolle Amt einer Lagerleiterin oder eines Wanderleiters gewissenhaft auszuüben. Es ist eine schöne und dankbare Aufgabe, gerade in der Notzeit für unsere heranwachsende Jugend zu arbeiten oder gar fremder Jugend etwas Sonne bringen zu dürfen.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranstaltet diesen Frühling den 6. Wanderleiterkurs, in dem Burschen und Mädchen über 16 Jahre; Angehörige von Jugendgruppen, Lehrerinnen und Lehrer, Pfarrer und Berufsberater, Jugendfürsorge usw. angeregt und befähigt werden sollen, solchen Aufgaben gerecht zu werden.

Nähere Auskunft über den diesjährigen Frühlingskurs erteilt die Bundesgeschäftsstelle des «Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen», Stämpfenbachstrasse 12, Zürich 1. Telefon 6 17 47.

Weekrufl!

Es existiert ein Verein «Schwyzerdütsch», der zielbewusst unsre Dialekte pflegt und fördert. Eine Gruppe desselben heisst «Züridütsch» und besteht aus Zürichern, die sich ihr Idiom erhalten wollen.

Wie wäre es nun, wenn wir eine Gruppe «Stadtbärndütsch» gründeten? Deren Mitglieder müssten sich bemühen, das verschwundene Berndeutsch des Mittelstandes wieder aufleben zu lassen, und im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreise sollten sie bewusst und zähe das «bessere» Berndeutsch reden und weitergeben. Das Mitglied wäre eindringlich verpflichtet, als gutes Beispiel zu wirken, also: weder zu «auelen» noch zu «angelen», aber ebensovienig je «Butter, Rahm und Kastanien» einzukaufen. (Einschlägige Vorträge und Diskussionen sind ja jederzeit in unserem bodenständigen «Verein für deutsche Sprache» zu hören und bezügliche Anregungen und Vorschläge werden ebendasselbst stets gerne entgegengenommen.)

Wer hilft nun in dieser unheimlichen Zeit an einem heimeligen Werk mitarbeiten? Ein wackeliger Bau soll neu gefestigt und aufgerichtet, ein loser Ring i der Chetti soll wieder festgeschmiedet werden. Jeder, der auf die Frage: «Hället der mit?» freudigen Herzens «Allwä» antwortet, sende Namen und Adresse der Redaktion ein. Motto: «Stadtbärndütsch». Fa. Hü.

**GUTE
TEIGWAREN
SIND**

Wenger

TEIGWAREN

Rheuma

behandelt man erfolgreich durch
Radium-Heilschaum-Parapack
„auf schriftliche ärztliche Ver-
ordnung hin“

Parapack-Institut Bern,
Laupenstr. 12, Tel. 2 45 61
Institutsarzt



Quarz- lampen

Bergsonne im Zimmer
in allen Preis-
lagen, auch
zur Miete

Dalmaziacin 4 (Tel. 2 91 63)

Heilt - verjüngt - stärkt - beugt vor!

Bern

Wieder jeden Sonntag
ab 15.30 Uhr Thé-dansant

im Kursaal-Kuppelsaal

NBZ. Neue Berner Zeitung

Im Berner Land, das politische Blatt für jedermann. Wer Wert darauf legt, über das Geschehen im In- und Ausland sachlich orientiert zu werden, greift zur „Neuen Berner Zeitung“, 3 Monate Fr. 6.-

Bern, Laupenstrasse 7a

Telephon 2 48 45



- Komplettte Wohnungseinrichtungen. Einzelmöbel, Betten und sämtliche Polstermöbel
- Matratzen und Polstermöbel werden prompt umgearbeitet und desinfiziert. Vorhänge nach Mass
- Neuestes und sicherstes Verfahren für Mottenbekämpfung

Möbel- und Tapezierergeschäft

Franz Christen

Eidg. dipl. Sattler- und Tapezierermeister
Bern, Tschannerstrasse 39, Tel. 2 72 73

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April beginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (Bahn, Post, Telefon, Zoll, Polizei), Arztgehilfen, Sprachen u. Kunstgewerbe, Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum. Auskunft u. Gratisprospekte

Neue Handelsschule Bern

Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telephon 2 16 50

